

Workshop-Phase (14.00 - 15.30):

Workshop A: Evidenzbasiertes Führen: Qualitätsmanagement mit Zahlen, Daten und Fakten.

Marlies Kranebitter (PH Tirol) und **Stefan Walch** (HTL Imst)

Der Workshop richtet sich an Schulleiter/innen, Angehörige des mittleren Managements an berufsbildenden Schulen und Schulaufsichtspersonen. Im Workshop geht es darum, welche Zahlen, Daten, Fakten auf Leitungsebene für das Qualitätsmanagement in österreichischen berufsbildenden Schulen vorliegen und wie mit diesen gearbeitet wird bzw. wie diese verarbeitet werden und was das im Hinblick auf eine Qualitätsverbesserung von Schule bzw. Unterricht bedeutet.

Workshop B: Welchen Beitrag können Informationen aus dem Qualitätsmanagement für die Unterrichtsentwicklung leisten?

Jana Rückmann (Humboldt-Universität zu Berlin) und **Monika Wiercimak & Beate Tötterström** (Schumpeter BHAK/BHAS Wien 13)

Wie der Lehr-Lern-Prozess in den Fokus des Qualitätsmanagements gerückt werden kann, ist eine zentrale Frage für QM und QIBB. Der Workshop behandelt den potentiellen Nutzen von datenbasierter Unterrichtsentwicklung. Welche Informationen aus dem Qualitätsmanagement sind für Lehrkräfte in Ihrem professionellen pädagogischen Handeln relevant und nützlich? Anhand von Good Practice Beispielen soll hierzu ein erster Einblick in dieses Thema gegeben werden. Insbesondere Diagnosechecks und Individualfeedback sollen Thema sein.

Workshop C: Probleme und Hindernisse bei der Verarbeitung von Daten auf Schul- und Unterrichtsebene verstehen und damit umgehen?

Michaela Jonach (ARQA-VET) und **Bernhard Leitgeb** (BS Mattighofen)

Die Erhebung und Verarbeitung von Daten im Rahmen des Qualitätsmanagements stellt für viele Schulen nach wie vor eine große Herausforderung dar. Dabei geht es einerseits um Fragen des Know-hows (Was wird von wem erhoben, mit welchen Instrumenten und zu welchem Zweck?) andererseits stehen aber auch soziale Prozesse an der Schule im Fokus, insbesondere wenn es um die Interpretation und Verarbeitung von Daten und deren Überführung in Qualitätsentwicklungsmaßnahmen geht. Hier spielt vor allem die Kooperationsbereitschaft des Kollegiums eine große Rolle. Der Workshop beschäftigt sich mit der Frage wie datenbasierte Schulentwicklung mit der jeweils vorhandenen Schulkultur zusammengeführt werden kann, so dass die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung von Daten als sinnvoll und zielführend von den Beteiligten erlebt wird. In diesem Zusammenhang sollen auch Probleme und Widerstände rund um das Thema Datenverarbeitung diskutiert werden.

Workshop D: Zahlen, Daten, Fakten für die Steuerung nützen? Qualitätsmanagement im berufsbildenden Schulsystem.

Gerhard Orth (BMB, II/4) plus **Anton Lendl** (LSI HTL Tirol)

Wie und welche Evidenzen können für die Steuerung des Schulsystems auf der Landes- und Bundesebene genutzt werden? Bilanz- und Zielvereinbarungsgespräche, Qualitäts- und Evaluationsschwerpunkte, Qualitätsberichte, Systemfeedback... Auf Landesebene gibt es eine Reihe von Instrumenten in QIBB, die von der Schulaufsicht eingesetzt werden: Was folgt daraus? Wie werden Informationen im Qualitätsregelkreis verarbeitet und was bringt es den Akteuren auf der Landesebene? Diesen Fragen soll im Workshop nachgegangen werden.